

Deutsche Zeitung

São Paulo
Tageblatt

São Paulo
Geschäftsstelle: Rua Libero Badaró No. 64 — 64A
Caixa do Correio V
Telegraph-Adresse: „Zeitung“ Paulo

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Rio de Janeiro
Geschäftsstelle: Avenida Rio Branco 27 II. Stock.
Caixa do Correio 302

Druck und Verlag von Rudolf Troppmaier, São Paulo.
Vertreter für Deutschland: Johannes Neider, Schöneberg-Berlin, Kaiser Friedrichstraße No. 7
Gesetzt mit Setzmaschinen „Typograph“
Gedruckt auf einer Augsburger Schnellpresse

Abonnementspreis:
pro Jahr 20000 für das Inland, 30000 für das Ausland.
Preis der achtspaltenen Petitzeile 200 Reis. — Größere Anzeigen und Wiederholungen nach Uebereinkunft

No. 260, XVI. Jahrg.

Freitag, den 8. November 1912

XVI. Jahrg., No. 260.

Aus Oesterreich-Ungarn.

(Von unserem Wiener Spezial-Korrespondenten L.)

Die Balkanwirren — Rivalität zwischen Oesterreich und Russland. — Die innere Politik Oesterreichs. — Deutsche und Slaven. — Die Delegationen. — Neue Heereskredite. — Derote auf der Börse. — Der Getreidemarkt. — Eröffnung des Reichsrates. — Die Verhältnisse in Ungarn.

Wien, 14. Oktober.

Wir leben in einer außerordentlich bewegten Zeit, in welcher alles vom Fieber der Politik ergriffen ist. Die bange Schicksalsfrage, ob die Balkanstaaten, die sich zu einem Bund gegen die Türkei vereinigt haben, endlich loszuschlagen, schwebt auf aller Lippen. Ist doch Oesterreich-Ungarn schon durch seine Nähe in Mitleidenschaft gezogen. Sein Hauptesport geht nach den Balkanländern und wenn dort die unvermeidliche wirtschaftliche Krise ausbricht, dann leidet die österreichische Volkswirtschaft am allermeisten, da sie sehr stark im Orient engagiert ist. Bulgarien und Serbien haben für die Dauer des kritischen Zustandes Moratorien beschlossen, der ganze geschäftliche Verkehr ist unterbrochen, der weitere Export für lange Zeit unmöglich gemacht. Die Fabriken in Serbien und Bulgarien stehen still, die Arbeiter und Beamten einberufen wurden, die Geschäfte sind zumeist ihrer Besitzer beraubt, das ganze wirtschaftliche Leben stagniert. Für Oesterreich sind die Vorgänge am Orient besonders wichtig und die hohe Politik dreht sich immer wieder um den Orient, wie die Tür um die Angel. Es wäre schon längst möglich gewesen, im Orient haltbare Zustände zu schaffen, wenn nicht die Rivalität zwischen Oesterreich und Rußland die verbündeten Balkanstaaten ermuntern würde, Politik auf eigene Faust zu treiben. Rußland steht den südslavischen Balkanstaaten aus nationalen und konfessionellen Gründen nahe, während Oesterreich durch rein wirtschaftliche Interessen an den Balkan, auf dem es viel Kapital investiert hat, gekettet ist. Oesterreich hat nicht nur aus wirtschaftlichen Gründen das größte Interesse an der Erhaltung der Türkei, die zu seinen wichtigsten Absatzgebieten für seine Industrie zählt, sondern auch aus politischen Gründen, da es unmöglich ist, den Anwachsen der südslavischen Balkanstaaten zugeben kann auf Kosten der Türkei, weil dadurch der Einfluß der Slaven in Oesterreich, der fast stetig im Wachsen begriffen ist, sich noch steigern und große Verlegenheiten bereiten würde. Statt nun logischerweise die Stellung der Deutschen zu kräftigen, um ein mächtiges Gegengewicht gegen den Einfluß der Slaven zu schaffen und Oesterreich zu einem deutschen Staate umzuwandeln, da die Deutschen nach der historischen Entwicklung des Staates zu seiner festesten Stütze zählen, geschieht hier gerade das Umgekehrte, die Slaven werden verhätschelt, ihre ins Ungemessene wachsenden Kulturforderungen auf Kosten der Deutschen befriedigt und diese selbst immer mehr in eine Verteidigungsstellung gedrängt. Selbst die Slowenen, ein kleiner slavischer Volksstamm in der Provinz Krain und den angrenzenden Teilen des Küstenlandes, fordern ihre eigene Universität, obwohl kein Bedürfnis danach vorhanden ist und die Slowenen in der größten Verlegenheit wären, Lehrkräfte für diese Universität zu stellen; aber sie werden diese Universität doch mit der Zeit erhalten. Die Regierung des Grafen Taaffe, der durch fast 13 Jahre die innere Politik Oesterreichs leitete und bestimmte, hat mit der Zurückdrängung des liberalen Deutschland begonnen und alle seine Nachfolger bis zum heutigen Tage haben diese Politik fortgesetzt, die im Königreich Böhmen, dem klassischen Lande des Nationalitätenstreites, ein großes Fiasko erlebte. Die höchste autonome Körperschaft dieses Landes, der freigewählte Landtag, kann seit Jahren nicht tagen und darunter leidet die Finanzverwaltung empfindlich. Ausgleichsverhandlungen

zwischen Deutschen und Tschechen, die angebahnt wurden, um durch ein gegenseitiges Uebereinkommen dieser beiden das Land Böhmen bewohnenden Volksstämme eine Verständigung zu erzielen und die Verhältnisse in diesem sooft reichen Lande zu konsolidieren, sind auf einen toten Punkt gelangt und es werden von der Regierung alle Schritte unternommen, um die ins Stocken geratenen Verhandlungen wieder in Fluß zu bringen.

Aber kehren wir zur auswärtigen Politik zurück. Das nationale Interesse Rußlands, welches eine starke südslavische Macht im Süden Oesterreichs erfordert, steht im krassen Gegensatz zu dem politischen und wirtschaftlichen Interesse Oesterreichs, das in einer kräftigen Türkei ein Gegengewicht gegen das Ueberhandnehmen des slavischen Einflusses am Balkan erblickt. In diesem Gegensatz liegt die große europäische Gefahr, darum kann jede Veränderung im status quo auf dem Balkan eine unübersehbare Katastrophe heraufbeschwören. In der namens der europäischen Großmächte den slavischen Balkanstaaten überreichte Note wurde deshalb über Initiative des Ministers des Äußeren Grafen Berchtold hervorgehoben, daß eine Gebietsvergrößerung nach einem Balkankriege nicht zugelassen werden wird und daß die Souveränitätsrechte des Sultans bei den in Mazedonien durchzuführenden Reformen nicht geschmälert werden dürfen. Ob bei den geheimen Ansichten Rußlands nach einem eventuellen Balkankriege die in der Note enthaltenen Grundsätze verwirklicht werden können, ist nach dem Eche, den die österreichische Diplomatie in der ganzen Balkanfrage erlitten hat, mehr als fraglich. Die österreichisch-ungarischen Völker hat jedoch die Balkanpolitik bereits unangenehme Folgen gezeitigt. Der Kriegsminister und der Marinekommandant haben die Gelegenheit benützt, um bei den jetzt tagenden Delegationen neuerlich einen Kredit anzusprechen. Die Delegationen, eine spezifisch österreichische Einrichtung, die aus der zwischen Oesterreich und Ungarn bestehenden Realunion entspringt, tagt gewöhnlich einmal im Jahre abwechselnd in Wien und in Budapest. Sie wird aus Delegierten des österreichischen Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, respektive des ungarischen Magnatenhauses und des Reichstages besetzt und zwar tagen die ungarische und die österreichische Delegation jede für sich selbständig und nur, wenn die Beschlüsse differieren, treten sie zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen, ein Fall, der sich nie ereignet. Die gemeinsamen Angelegenheiten beider Reichshälften, der österreichischen und der ungarischen, wie Heeresangelegenheiten, auswärtige Politik und gemeinsame Finanzfragen, sind Gegenstand der Beratungen der Delegation. Es besteht nun die Anomalie, daß diese Parliamentsausschüsse, denn das sind die Delegationen, die Heereskredite bewilligen. Im Laufe der Zeit sind die Delegationen zu bloßen Bewilligungsmaschinen herabgesunken, denn es ist noch nie vorgekommen, daß dem gemeinsamen Ministerium etwas verweigert wurde. Um einen Begriff von den enormen Aufwendungen, die für das Heer gemacht werden, zu erhalten, mögen einige Zahlen angeführt werden. Außer den ordentlichen Ausgaben für die Erhaltung der Armee und Marine wurden seit dem Jahre 1904 folgende Summen im außerordentlichen Wege für die Ausrüstung der Kriegsmacht ausgegeben: 1904 wurde ein Kredit von 391 Millionen Kronen bewilligt; 1910 wurden auf 5 Jahre verteilt 312 Millionen Kronen für die Marine und 100 Millionen Kronen für das Heer gefordert; in diesem Jahre hat der gemeinsame Ministerium 125 Millionen Kronen für die Marine und 26 Millionen Kronen für die Marine bewilligt, insgesamt macht das 954 Millionen Kronen aus, also rund eine Milliarde. Dazu sollen noch 125 Millionen Kronen für das Heer und eine derzeit noch nicht näher bestimmte Summe für die Schaffung einer neuen Schiffsdivision kommen. Das sind schließlich Ver-

hältnisse, die einer wirtschaftlichen Krise zusteuern. Die Börse hat die krisenhaften Zustände bereits eskompiert und infolge der Kriegsfurcht ist ein starker Rückgang der Spekulationspapiere eingetreten. Eine schwere Derote auf den Markt in seinen Grundfesten erschüttert. Nach einer Zeit der Hochkonjunktur, in welcher gewisse Papiere, trotz der Geldknappheit und der Verteuerung des Geldpreises, wahnsinnig in die Höhe gingen und die hohen Kurse in keinem Verhältnis zur Dividende standen, stürzte die erste Erschütterung das künstliche Kartengebäude zusammen und vernichtete über Nacht große Vermögen. Viele Kreise waren von einer Spielwut ergriffen, die durch die fast regelmäßig und rapid ansteigenden Kurse gefördert wurde. Die große Nachfrage führte zu einer Ueberwertung der Industriepapiere, während die sichere Staatsrente wenig begehrt wurde. Aber selbst diese wurde mit in den Wirbel gezogen, der alles niederdrückte und sie fiel auf 83,40, was nahezu einer fünfprozentigen Verzinsung gleichkommt. Spielereien wie Prager Eisen fielen um ca. 300 Kronen, Alpine Montan um 200 Kronen, Skodawerke um 80. Oesterreichische Kreditanstalt um ca. 60 Kronen und selbst wer sein Vermögen in der sonst sicheren fast keinerlei Schwankungen ausgesetzten 4 Prozent vom Staate emittierten Kronenrente anlegte, läßt 7 Prozent seines Vermögens ein. Es ist nicht abzusehen, wie weit die Wertverminderung durch die Angst des Publikums und die Rücksichtslosigkeit mancher Banken getrieben wird. Man hörte nichts von Interventionen der Banken, die dadurch leicht den Markt stützen können, wohl aber im Gegenteil von exekutiven Verkäufen. Während die Effekten maßlos sanken, stiegen die Getreidepreise, am meisten der Hafer um 80 Heller per 50 Kilogramm und Oktober-Roggen sogar um 90 Heller per 50 Kilo, aber auch hier sind es spekulative Eingriffe, die der Situation verschärfen.

Am 22. Oktober tritt das österreichische Parlament zusammen und wird sich mit einem neuen Finanzplan der Regierung befassen müssen, der darauf hinausgeht, den Staat neue Einnahmequellen zu eröffnen. Die Forderungen wachsen ins Unendliche, aber die Bedeckung hält naturgemäß nicht gleichen Schritt. Aus dem Tabakmonopol schöpft der Fiskus viele Millionen und erst im vorigen Jahre wurden die Tabakpreise um ein Beträchtliches erhöht. Nun wird eine Erhöhung der Steuern geplant und es wird wahrscheinlich zu einer solchen kommen. Bei dem Tiefstand der Renten ist eine weitere Emission mit großen Verlusten verbunden, so daß der Finanzminister kaum die Bewilligung zur Ausgabe einer neuen Rentenemission ansprechen, sondern wahrscheinlich Schatzscheine ausgeben wird, die zu 5 Prozent verzinst werden. Unter solchen Umständen wird die lang angestrebte Sozialversicherung auf die lange Bank geschoben werden.

In Ungarn sind die Verhältnisse durch den parlamentarischen Kampf noch trister. Dort wütet im Reichstag die heftigste Obstruktion, die jedoch durch den Präsidenten Grafen Tisza gewaltsam gebrochen wurde. Graf Tisza läßt die oppositionellen Abgeordneten einfach durch die Polizei hinausführen, wobei es natürlich zu den wüsten Szenen kommt, während die Opposition, solange Tisza den Vorsitz führt, durch ein Lärmkonzert jede Verhandlung unmöglich macht. Wenn die Opposition aus dem Saale entfernt ist, dann erledigt die übergebliebene Arbeitspartei die Gesetzeswürfe, das heißt sie beschließt das, was ihr vom Ministerpräsidenten Lukacs diktiert wird. Unter solchen Verhältnissen wurde das Wehrgesetz, um welches ein Jahr lang der Kampf tobte, in wenigen Minuten in Abwesenheit der aus dem Saale gedrängten Opposition angenommen. Daß Beratungen, zu welchen die Opposition nicht zugelassen wird, wenig Wert haben, ist selbstverständlich. Die Opposition hat nun in einem an die Bevölkerung gerichteten Manifest sämtliche Ge-

setze, die auf diese Weise angenommen wurden, als ungültig, weil verfassungswidrig zustande gekommen, erklärt. Es ist nicht abzusehen, wie dieser Faustkampf, der bei jeder Sitzung von neuem einsetzt und mit dem Hinzuwurf der oppositionellen Abgeordneten endigt, enden soll. Die Opposition, die von Führern, die internationalen Ruf haben, wie Graf Apponyi, Franz Kossuth, denen sich im Kampf gegen den gewalttätigen Reichstagspräsidenten auch Graf Andrássy angeschlossen hat, geführt wird, will nicht eher Verhandlungen zulassen, bis Graf Tisza und der Chef der Regierung, Herr von Lukacs, von ihren Stellungen weichen. Es wird schließlich, um das Land vor weiteren Erschütterungen zu bewahren, dazu kommen müssen. Es ist möglich, daß die derzeitige Regierung noch das allgemeine Wahlrecht einführen wird, um dann vom Schauplatz zu verschwinden. Es dürfte ihr kaum jemand eine Träne nachweinen.

Aus aller Welt.

(Postnachrichten.)

Das Urteil gegen die 6. Kompagnie des 1. Garde-Regiments. Das Kriegsgericht der ersten Garde-Division zu Potsdam fällt in dem Prozesse gegen die 6. Kompagnie des 1. Garde-Regiments wegen der Unregelmäßigkeiten beim Kaiserpreis-schießen folgendes Urteil: Der Angeklagte Schießunteroffizier Sergeant Huttenberg wurde wegen Ungehorsams, verbunden mit erheblichem Nachteil und Anstiftung dazu zu vier Monaten Gefängnis verurteilt, von denen vier Wochen als verbüßt gelten. Elf Gefreite, Stubenälteste etc. erhielten wegen Ungehorsams und Herbeiführung eines erheblichen Nachteils und die Korporale Lages und Thiel wegen gemeinschaftlichen Handelns mit Untergebenen je drei Tage Mittelarrest. Der Gefreite Wilhelm, der schon früher an einer ähnlichen Schießmanipulation beteiligt war, erhielt fünf Tage Mittelarrest, die durch die Untersuchungshaft als verbüßt zu erachten sind. Die Grenadiere der ganzen Kompagnie erhielten je drei Tage Mittelarrest, der Feldwebel Barkube drei Wochen gelindern Arrest wegen mangelnder Beaufsichtigung Untergebener und die Vizefeldwebel, Sergeanten und Unteroffiziere wegen mangelnder Beaufsichtigung je zwei Wochen gelindern Arrest. Der Kompagniechef Hauptmann v. Schlichting wurde wegen mangelnder Beaufsichtigung Untergebener zu einer Woche Stubenarrest verurteilt. Der Gefreite Hamann und der Kompagnieführerjunker von Kraborn wurden freigesprochen.

Neues aus der Schweiz. Prof. Dr. Förster in Zürich hat einen Ruf als Professor der Pädagogik in Wien erhalten und angenommen.

Professor Karl Salvioni aus Bellinzona ist zum Direktor der Akademie der Wissenschaften und schönen Künste in Mailand gewählt worden.

In Neapel ist unlängst der Büdner Lazzaro Meuli gestorben, der 1838 geboren, als junger Freiwilliger unter Garibaldis Fahnen und später auch in Polen gegen die Russen gefochten. Gefangen genommen, wurde er mit drei anderen Kameraden, darunter auch ein Bruder Meulis, vom Kriegsgericht zum Tode durch den Strang verurteilt. Auf ihren lebhaften Protest gegen den Strang — sie wollten als Soldaten fusiliert werden — wurde das Urteil in Zwangsarbeit und lebenslängliche Verbannung nach Sibirien abgeändert. Wiederrum ergänsiger Protest gegen diesen Entscheid; sie wollten von dieser Gnade nichts wissen und lieber erschossen als nach Sibirien verbannt werden. Ihre Einsprüche half aber nichts. Die lange Reise hatten sie bei Hunger und Durst, mit Ketten an den Füßen, gemeinsam mit der Hefe des russischen Volkes zu bestehen und waren den Kolbenstößen der begleitenden Kosaken, wie auch den Angriffen der gemeinsten Verbrecher

ausgesetzt. Am 11. September 1863 langten sie bei Schneegöster in Tara an, wurden nach Tomsk abgeschoben und schließlich nach Kredaya an der mongolischen Grenze. Hier arbeiteten sie zwei Jahre in Ketten, 1865 wurden sie weiter ins Innere gebracht. Obwohl zugunsten der beiden Brüder durch den schweizerischen Bundesrat mehrmals bei der russischen Regierung eingetreten ward, wurden die Gefangenen erst im Jahre 1867 begnadigt.

Außer dem schweizerischen Bauernverband bestehen in der Schweiz noch 81 landwirtschaftliche Vereine und Genossenschaften mit 346.225 Mitgliedern; zusammen mit dem Bauernverband zählen die landwirtschaftlichen Vereine der Schweiz 870.731 Mitglieder.

Blutdaten eines französischen Soldaten. In dem Fort von Choiseul bei Verdun hat sich eine aufsehenerregende blutige Szene zugetragen: Ein mit Arrest befragter Soldat des dort liegenden 147. Infanterie-Regiments wollte seine zur Reserve übertretenden Kameraden nach außerhalb des Forts gelegenen Kantine begleiten, um einen Abschiedstrunk mit ihnen zu nehmen, was ihm aber der wachhabende Korporal verbot. Der Mann widersetzte sich, sodas der Vorgesetzte zunächst den Beistand zweier schon in Zivilkleidern befindlichen Reservisten, dann der des Postens am Fortausgang in Anspruch nehmen mußte. Während über diesen Widerstand, warf sich der Häftling auf den Posten, rannte ihm um, ergriff ihm sein Gewehr und stach den einen Reservisten mit dem aufgepflanzten Seitengewehr in den Unterleib, den anderen in die Brust; dieser starb bald darauf, der andere wurde in hoffnungslosem Zustande ins Lazarett eingeliefert. Der Arrestant wurde endlich übermannt und gefesselt in die Arrestzelle zurückgebracht.

Für die Schulden seiner Frau wurde der Volksschullehrer Marc Wiles in London eingesperrt. Seine Frau, die Ärztin ist und ein hohes Einkommen hat, schloß sich als Suffragette dem Steuerstreik an und weigerte sich, ihre Steuern in Höhe von 740 Mark zu zahlen. Da in England noch die Schulddarlehen, wurde der Ehemann, der die hohe Summe nicht aufbringen konnte, verhaftet. Dieser Fall erregt in England großes Aufsehen und hat bereits eine Anzahl von Protestversammlungen im Gefolge gehabt.

Eine Jagd mit sieben Menschenopfern. In Taschkent (Russ.-Zentralasien) befindet sich das Dörfchen Socha-Kala auf einem matorischen Bergplateau. In den umliegenden riesigen Wäldungen ist in Massen Wild vorhanden. Eber und Bären lassen, die Bauern nicht zur Ruhe kommen und fügen ihnen großen Schaden zu. Um sich von den Raubtierüberfällen zu befreien, schlug ein Bauer seinen Dorfgenossen vor, in der Nacht den Tieren aufzulauern und sie zur Strecke zu bringen. Es fanden sich auch zwei Bauern, die das Werk vollführen wollten. Die Jäger bewaffneten sich mit Gewehren und legten sich in den Hinterhalt. Inzwischen färbte die im Dorfe gebliebenen Genossen den Plan, die Jäger zu erschrecken. Sie nahmen ihre Flinte und schlichen den Jägern nach. Als diese das Geräusch hörten, glaubten sie, es wäre das Wild herangekommen. Einer von ihnen schoß seine Flinte ab und traf u. a. glücklicherweise einen der Dorfgenossen, der tot zu Boden stürzte. Die Gefährten eilten zum Verwundeten und verloren, als sie das Blut sahen, die Geistesgegenwart. Ohne sich über ihr Tun Rechenschaft zu geben, begannen sie voll Wut auf die Jäger zu feuern, und bei dem Hin- und Herschießen gab es fünf Tote und zwei lebensgefährlich Verwundete.

China zahlt die rückständige Kriegsschuld. In Taschkent (Russ.-Zentralasien) befindet sich das Dörfchen Socha-Kala auf einem matorischen Bergplateau. In den umliegenden riesigen Wäldungen ist in Massen Wild vorhanden. Eber und Bären lassen, die Bauern nicht zur Ruhe kommen und fügen ihnen großen Schaden zu. Um sich von den Raubtierüberfällen zu befreien, schlug ein Bauer seinen Dorfgenossen vor, in der Nacht den Tieren aufzulauern und sie zur Strecke zu bringen. Es fanden sich auch zwei Bauern, die das Werk vollführen wollten. Die Jäger bewaffneten sich mit Gewehren und legten sich in den Hinterhalt. Inzwischen färbte die im Dorfe gebliebenen Genossen den Plan, die Jäger zu erschrecken. Sie nahmen ihre Flinte und schlichen den Jägern nach. Als diese das Geräusch hörten, glaubten sie, es wäre das Wild herangekommen. Einer von ihnen schoß seine Flinte ab und traf u. a. glücklicherweise einen der Dorfgenossen, der tot zu Boden stürzte. Die Gefährten eilten zum Verwundeten und verloren, als sie das Blut sahen, die Geistesgegenwart. Ohne sich über ihr Tun Rechenschaft zu geben, begannen sie voll Wut auf die Jäger zu feuern, und bei dem Hin- und Herschießen gab es fünf Tote und zwei lebensgefährlich Verwundete.

China zahlt die rückständige Kriegsschuld. In Taschkent (Russ.-Zentralasien) befindet sich das Dörfchen Socha-Kala auf einem matorischen Bergplateau. In den umliegenden riesigen Wäldungen ist in Massen Wild vorhanden. Eber und Bären lassen, die Bauern nicht zur Ruhe kommen und fügen ihnen großen Schaden zu. Um sich von den Raubtierüberfällen zu befreien, schlug ein Bauer seinen Dorfgenossen vor, in der Nacht den Tieren aufzulauern und sie zur Strecke zu bringen. Es fanden sich auch zwei Bauern, die das Werk vollführen wollten. Die Jäger bewaffneten sich mit Gewehren und legten sich in den Hinterhalt. Inzwischen färbte die im Dorfe gebliebenen Genossen den Plan, die Jäger zu erschrecken. Sie nahmen ihre Flinte und schlichen den Jägern nach. Als diese das Geräusch hörten, glaubten sie, es wäre das Wild herangekommen. Einer von ihnen schoß seine Flinte ab und traf u. a. glücklicherweise einen der Dorfgenossen, der tot zu Boden stürzte. Die Gefährten eilten zum Verwundeten und verloren, als sie das Blut sahen, die Geistesgegenwart. Ohne sich über ihr Tun Rechenschaft zu geben, begannen sie voll Wut auf die Jäger zu feuern, und bei dem Hin- und Herschießen gab es fünf Tote und zwei lebensgefährlich Verwundete.

China zahlt die rückständige Kriegsschuld. In Taschkent (Russ.-Zentralasien) befindet sich das Dörfchen Socha-Kala auf einem matorischen Bergplateau. In den umliegenden riesigen Wäldungen ist in Massen Wild vorhanden. Eber und Bären lassen, die Bauern nicht zur Ruhe kommen und fügen ihnen großen Schaden zu. Um sich von den Raubtierüberfällen zu befreien, schlug ein Bauer seinen Dorfgenossen vor, in der Nacht den Tieren aufzulauern und sie zur Strecke zu bringen. Es fanden sich auch zwei Bauern, die das Werk vollführen wollten. Die Jäger bewaffneten sich mit Gewehren und legten sich in den Hinterhalt. Inzwischen färbte die im Dorfe gebliebenen Genossen den Plan, die Jäger zu erschrecken. Sie nahmen ihre Flinte und schlichen den Jägern nach. Als diese das Geräusch hörten, glaubten sie, es wäre das Wild herangekommen. Einer von ihnen schoß seine Flinte ab und traf u. a. glücklicherweise einen der Dorfgenossen, der tot zu Boden stürzte. Die Gefährten eilten zum Verwundeten und verloren, als sie das Blut sahen, die Geistesgegenwart. Ohne sich über ihr Tun Rechenschaft zu geben, begannen sie voll Wut auf die Jäger zu feuern, und bei dem Hin- und Herschießen gab es fünf Tote und zwei lebensgefährlich Verwundete.

Humoristisches.

Nordischer Humor. „Ach, mein armer Alfred!“ seufzte Frau Petterson, als die Gestalt ihres Mannes um die Straßenecke verschwand, „er ist entsetzlich kahlköpfig geworden.“ — „Ja, ich habe es bemerkt,“ sagte die Nachbarin, „hoffentlich macht es ihm nicht zu großen Kummer.“ — „Ach ja, es geniert ihn doch sehr,“ gab Frau Petterson zu. — „Das kann ich wohl verstehen,“ sagte die Nachbarin; „als mein Alter das Haar verlor, litt er sehr unter der Kälte.“ — „O, die Kälte ist nicht das Schlimmste für meinen Alfred,“ entgegnete Frau Petterson, „nur das Waschen macht ihm so viel Beschwerde. Wenn mein armes Männchen den Hut nicht auf hat, weiß er nicht, wo das Gesicht aufliegt.“

Herrschaft Olbon hatte einen Papagei, dessen Käfig gewöhnlich im Speisezimmer stand. Es war ein lebhafter, gelehriger Vogel, der oft seine Herrschaft und deren Gäste unterhielt. Während einer Ausbesserung des Speisezimmers wurde er einige Tage in der Küche, untergebracht, und als er darauf wieder an seinen alten Platz zurückkam, schrie er immer, sobald die Hausfrau nach dem Mädchen klingelte: „Ach was! Die Alte kann gern noch mal klingeln!“

Während seines Aufenthaltes in Amerika sah Herr X. einen Chinesen eine Menge leckerer Gerichte auf das Grab eines verstorbenen Verwandten stellen. Herr X., der diese Sitte der Chinesen wohl kannte, wollte den frommen Chinesen zum Besten haben und fragte: „Wann kommen denn Eure Toten und essen die schönen Sachen auf?“ Der Chineser überlegte einen Augenblick und fragte dann: „Wann kommen Eure Toten und riechen an den Blumen?“

Im Armenhause lag ein Mann, der fast nichts mehr als Haut und Knochen. Der Arzt untersuchte ihn, schüttelte bedenklich den Kopf und verschrieb ihm ein mächtiges Senfpflaster. Als sie damit kamen, sagte der Patient: „Herr Doktor, ist das nicht ein bißchen viel Senf zu so wenig Fleisch?“

Feuilleton

Die Auferstandenen.

Roman von Richard Voß.

(67. Fortsetzung.)

Herr Dinitri Sassnow war ein schlauer Herr, ein Herr, der sein Geschäft verstand, der in der Tat würdig war, einem verehrlichen Publikum die ersten Spezialitäten der Welt vorzuführen. Die Nummer von Tania war eine französische Chansonnetsängerin, eine ältliche, stark geschminkte, tief dekolorierte Dame, die mit heiserer Stimme Pariser Gasenhauer absang; die Stimme war auch bei dieser Künstlerin gänzlich Nebensache; Hauptsache waren die Bewegungen und Pantomimen, womit die Dne ihren Gesang begleitete und welche von einer Art waren, daß das Publikum außer sich vor Entzücken geriet. Mindestens sechs Piecen mußte die Sängerin zugeben; Tania schien für den Abend gar nicht mehr an die Reihe zu kommen.

Endlich hatte das Publikum genug gerast, es trat Stille ein, Tania erschien auf der Bühne. Es blieb still, keine Hand regte sich, die Debutantin zu empfangen. Das war in dem Kunststüdt des Herrn Sassnow etwas durchaus Ungewöhnliches; aber Herr Sassnow hatte es gar nicht anders erwartet. Als Tania schwankend von Wladimir hinwegtrat, ergriff Tania Wladimirs Hand, die feucht und eiskalt war. Während der ganzen Zeit, die Tania auf der Bühne stand, ließ Natalia die Hand ihres Freundes nicht los.

Tania begann zu singen; ein Wiegendlied. Im Publikum wurde gelacht, einige zischten, andere schrien „lauter“. Dann wurde Stille geboten. Und es wurde still, so still, wie es noch niemals in dem Kunststempel des Herrn Sassnow gewesen war. Und es blieb still.

Tania beendete ihr Lied und begann ein zweites, ohne daß eine Hand sich gerührt hätte. Sie stand mitten auf der Bühne, ziemlich im Hintergrund, sah vor sich nieder und sang, nicht lauter als sonst, was ihr gerade einfiel. Sie dachte, daß Wladimir sie hörte und daß ihr Gesang Wladimir gefiel, ihm entzückte. Tränen standen in ihren Augen, aber sie war ruhig, und fast glücklich.

Sie sang ein fünftes, ein sechstes Lied. Dann trat Herr Sassnow in eigener Person auf die Bühne, um sie Sängerin fortzuführen. Aber da er sich ein wahrer Sturm gegen ihn: Tania sollte bleiben, Tania sollte weitersingen. Und Tania sang.

Einen solchen Erfolg hatte Herr Sassnow nicht erlebt, solange er mit seinen Spezialitäten Moskau beglückte, doch es überraschte ihn gar nicht.

Siebenundfünfzigstes Kapitel.

Das Mütterchen und Anuschka waren von Wera verlassen worden, aber die Wirtin Marja Carlowna hatte sich der beiden einsamen Frauen angenommen; doch hörte das Mütterchen nicht auf, nach Wera zu jammern. Es wurde allmählich stumpfsinnig, das gute Mütterchen. Da es Wera nicht sah, bildete es sich ein, diese wäre zu Grischa gegangen und war nun böse mit ihr, daß sie Grischas Mütterchen nicht mitgenommen hatte. Vor Marja Carlowna zeigte es große Furcht, trotzdem diese sehr gut gegen die arme, alte Frau war, ihr einen Samowar schenkte, die das Mütterchen fortan den ganzen Tag Tee bereite, vor dem es den ganzen Tag saß, in der Erwartung, Wera werde zurückkommen und Grischa mitbringen. Anuschka mußte Ingwerküchen backen, das Mütterchen nach Möglichkeit herausputzen, sich selbst festlich ankleiden und dann Geschichten erzählen, jeden Tag dieselbe Geschichte: Die Legende von Christus, dem Anarchisten. Aber sie gefiel dem Mütterchen gar nicht. Denn daß man seine Salzgurken, seine Himbecarmarmelade und sein Quittenmutter unter das Volk verteilen mußte, war doch recht jammervoll. Anuschka hatte viel zu beruhigen und zu trösten.

Daß Wera das Mütterchen verlassen hatte, war folgendermaßen geschehen. Nachdem Wladimir seiner Geliebten diese Tätigkeit für die Sache gefunden, ging er mit verstärktem Eifer daran, den großen Putsch, der anlässlich der Reise des Zaren nach Moskau geplant war, ins Werk zu setzen. Zuerst erhielt Sascha von Exekutivkomitee bestimmte Instruktionen und gleich darauf auch Wera. Eines Tages trat Wladimir zu Wera ins Zimmer und kündigte ihr an, auf was sie sich vorbereiten hätte; und obgleich dies etwas gerades Ungeheuerliches war, stieß er auf keinen Widerstand. Als Wera von Sascha gefragt worden war, ob sie es tun würde, hatte Wera mit einem festen „Ja“ erwidert; und dieselbe Antwort gab sie Wladimir: „Ja, ich will es tun.“

Gemäß der ihr erteilten Verhaltensmaßregel, entfernte sie sich am Abend von ihrer Wohnung und begab sich in einen Teil der Stadt, welcher im übelsten Rufe stand. In einer bestimmten Gasse ging sie langsam auf und ab. Halbtot vor Scham, mußte sie es dulden, daß sie angeredt wurde, mußte sie sich die Schmach antun, den Fragestellern zu erwidern. Sie hatte stets dieselbe Antwort, die sie bis ins hervorsteil, sie hätte für den Abend bereits ein Abkommen getroffen und warte nur auf jenen.

Als Wera am Morgen von Wladimir instruiert worden war, hatte sie ihn flehentlich gebeten, sie nicht zu lange in jener entsetzlichen Straße bleiben und das, was unumgänglich notwendig war, bald geschehen zu lassen. Wladimir hatte es ihr auch

versprochen; aber sie mußte ihre Lage beinahe zwei Stunden ertragen, bis sie von einem Beamten der Sittenpolizei aufgefordert wurde, ihn zu begleiten.

Dann der Transport zusammen mit gemeinen Weibern, das Verhör vor einem hohen Tribunal, dem die Konstatierung folgte, daß sie einen schändlichen Lebenswandel führe, ohne dazu die Befugnis zu haben; endlich die Ueberführung in jene Besserungsanstalt für sittlich verwahrloste Mädchen, die dem Palast Petrowsky gegenüber lag und zu deren Protektorinnen Anna Pawlowna gehörte. Welch ein Aufenthalt für eine Frauennatur wie die Weras! Sie, die Allerreinste und Keuscheste, gleichgestellt den Verworfensten ihres Geschlechts; die in dergleichen Dingen gänzlich Unwissende Gefährtin von Geschlopfen, deren natürlicher Beruf die Prostitution war, welche die Natur selbst zu Dirnen geschaffen. Was half es ihr, daß ihre Erscheinung und ihr Wesen sogar auf diese Verlorenen Eindruck machte, daß keine wagt, sie vertraulich kollegialisch zu behandeln, daß in ihrer Gegenwart die Gemeinheit verstummt, und eine jede unwillkürlich für kurze Zeit den Schein von Gesittung annahm — sie war doch für alle immerhin eine von ihnen. Die Oberin wollte ihre Verderbtheit nicht glauben, schickte nach ihr, ließ sie kommen, sprach ihr gütig zu, Vertrauen zu ihr zu haben. Aber Wera mußte stumm bleiben, mußte schweigend eingestehen: Ich bin schlecht und schändlich! mußte sich wieder abführen, sich wieder zu ihresgleichen zurückbringen lassen. Welche schrecklichen Stunden, wenn sie nachts schlaflos lag und mitanhören mußte, was ihre Nachbarinnen sich leise erzählten.

Sie lebte erst wieder auf, als sie, gleichfalls durch die Vermittlung Wladimirs, aus dem Saal entfernt wurde und ein Zimmer angewiesen erhielt, welches sie nur noch mit einer anderen aus der Anstalt teilte. Die Kammer, welche die beiden Mädchen bewohnten, hatte ein einziges Fenster, nach der Straße hinaus. Von dem Fenster aus konnte man den ganzen Palast Petrowsky überblicken und tief in den Speisesaal hineinschauen. Von diesem Fenster aus hatte Wera den Verbündeten das Zeichen zum Aufgehen der Mine zu geben.

Damit durch Wera Gefährtin nicht etwa eine Entdeckung herbeigeführt werden könnte, erhielt Wera den Auftrag, dieselbe für die Sache zu gewinnen. Das schien keine schwere Aufgabe zu sein, denn Tania war ein zielloses Geschöpf, das sich natürlich ganz gegen ihren Willen in der Anstalt befand. Sie raste in der Kammer umher, wie ein wildes Tier im Käfig. Von frühmorgens bis spät in die Nacht hinein war Wera Zeugin der wütenden Ausbrüche des Mädchens. Mit erstarrten Lebensgeistern stand sie vor dem Abgrund, darin sie diese Frauennatur untersinken sah in eine bodenlose Tie-

S. Paulo.

Aus dem Staatskongreß. Gestern mittags fanden sich 10 Senatoren und 29 Abgeordnete zur vereinigten Sitzung ein.

Zum 15. November, dem Geburtstag der brasilianischen Republik, werden bereits Vorbereitungen getroffen. Hier findet zu diesem Anlaß wieder eine Militärparade im Prado da Mooca statt.

In der Ackerbauschule in Piracicaba findet heute die Schulfeierlichkeit statt, bei welcher 26 Schüler ihre Studien als Agronomen zum Abschluß bringen.

Der Holländische Lloyd wird, nach einem Berliner Telegramm, eine neue Dampferlinie nach Pernambuco, Bahia, Rio de Janeiro und Santos eröffnen und zwar noch vor Ablauf dieses Jahres.

Ein neuer Attentat auf das steuerzahlende Volk hatten die Herren „Volksvertreter“ in der nationalen Kammer wieder geplant.

Der neue Katedrale sind bis jetzt 1.719.438 gesammelt. Neulich haben gezeichnet: Condessa de Alvares Penteado und Com. Antonio Augusto de Almeida Cardia je 50 Contos, Rodrigo Monteiro de Barros und Ignacio Penteado je 20 Contos, Dr. José B. da Rocha Conceição, Comp. Puglisi und Amelia Brasilia Leitão Munhoz je 10 Contos, Teodoro Lara Campos, Cristiano Pellegrino Vianna und Dr. Alvaro Guimarães je 5 Contos.

Die Lage in Ceará scheint sich wieder zu verwirren. Bekanntlich wurde dieser Nordstaat gegen den Willen des Oberkommandierenden, Generals Pinheiro Machado, von Coronel Frago Rabelo „befreit“.

Die 13jährige Brasilianerin Maria José wurde beim Holzhaaken von einer giftigen Schlange am Fuß gebissen. In erstem Zustande wurde sie nach der Santa Casa geschickt.

Der Arbeiterführer Nicola Lorossi erhielt von der Direktion der Juquia-Bahn am 6. ds. 5 Contos, um seine Arbeiterabteilung auszubilden, verschwand aber mit dem Gelde. Die Polizei sucht jetzt nach dem Raubvogel aus Kalabrien.

Die 44jährige Engländerin Stuart Weir, Ingenieur, wurde nachts in der Rua Santo Antonio von einem gewissen Gabriel Dimas Monteiro überfallen und verletzt. Der Täter der Polizei eingeliefert.

Die Hafenpolizei ließ die mit dem Dampfer „Aragon“ reisenden Herren José Dolinger und Barret Goldery nicht an Land, sondern schickte sie den lieben Nachbarn in Buenos Aires zu.

Ein neues Canudos. Die beängstigenden Gerichte, die gestern und vorgestern über die Streitmacht des Comens Pyrho zirkulierten, haben sich glücklicherweise nicht bewahrt.

Die vielsagende Nachricht kommt aus der Rio-grandenser Stadt Santa Maria da Bocca do Monte: „Da die Regierung General Firmão de Paula die Autorisation erteilt hat, zur Bekämpfung des Mönchs José Maria Freiwillige Bataillone zu organisieren, verlassen viele Familien die Serra-Region und begeben sich nach Santa Maria oder nach den Städten der Grenze.“

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

gelungen, die Novembersitzung zu eröffnen. Die Geschworenen zählten lieber die hohe Geldstrafe und blieben zu Hause oder bei ihrer Arbeit.

Deutsches Krankenhaus in Porto Alegre. Telegraphischen Nachrichten zufolge hat die Sammlung für ein deutsches Krankenhaus in Porto Alegre einen ungeheuren Erfolg.

Der Holländische Lloyd wird, nach einem Berliner Telegramm, eine neue Dampferlinie nach Pernambuco, Bahia, Rio de Janeiro und Santos eröffnen und zwar noch vor Ablauf dieses Jahres.

Ein neuer Attentat auf das steuerzahlende Volk hatten die Herren „Volksvertreter“ in der nationalen Kammer wieder geplant.

Der neue Katedrale sind bis jetzt 1.719.438 gesammelt. Neulich haben gezeichnet: Condessa de Alvares Penteado und Com. Antonio Augusto de Almeida Cardia je 50 Contos, Rodrigo Monteiro de Barros und Ignacio Penteado je 20 Contos, Dr. José B. da Rocha Conceição, Comp. Puglisi und Amelia Brasilia Leitão Munhoz je 10 Contos, Teodoro Lara Campos, Cristiano Pellegrino Vianna und Dr. Alvaro Guimarães je 5 Contos.

Die Lage in Ceará scheint sich wieder zu verwirren. Bekanntlich wurde dieser Nordstaat gegen den Willen des Oberkommandierenden, Generals Pinheiro Machado, von Coronel Frago Rabelo „befreit“.

Die 13jährige Brasilianerin Maria José wurde beim Holzhaaken von einer giftigen Schlange am Fuß gebissen. In erstem Zustande wurde sie nach der Santa Casa geschickt.

Der Arbeiterführer Nicola Lorossi erhielt von der Direktion der Juquia-Bahn am 6. ds. 5 Contos, um seine Arbeiterabteilung auszubilden, verschwand aber mit dem Gelde. Die Polizei sucht jetzt nach dem Raubvogel aus Kalabrien.

Die 44jährige Engländerin Stuart Weir, Ingenieur, wurde nachts in der Rua Santo Antonio von einem gewissen Gabriel Dimas Monteiro überfallen und verletzt. Der Täter der Polizei eingeliefert.

Die Hafenpolizei ließ die mit dem Dampfer „Aragon“ reisenden Herren José Dolinger und Barret Goldery nicht an Land, sondern schickte sie den lieben Nachbarn in Buenos Aires zu.

Ein neues Canudos. Die beängstigenden Gerichte, die gestern und vorgestern über die Streitmacht des Comens Pyrho zirkulierten, haben sich glücklicherweise nicht bewahrt.

Die vielsagende Nachricht kommt aus der Rio-grandenser Stadt Santa Maria da Bocca do Monte: „Da die Regierung General Firmão de Paula die Autorisation erteilt hat, zur Bekämpfung des Mönchs José Maria Freiwillige Bataillone zu organisieren, verlassen viele Familien die Serra-Region und begeben sich nach Santa Maria oder nach den Städten der Grenze.“

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Bei der großen Hitze merkt man nur bei den Selbstmordkandidaten starke Vorliebe für den Tod in den Wellen. So hat auch gestern die 45jährige Lazara Estevira von der Rua Pescadores 38 den Wasserweg nach dem Jenseits gewählt und sich in den Tamandatehy gestürzt.

Aber der Josephina Visconde, die in der Rua dos Appenninos im beständigen Kampfe mit ihrem Herrn Ehegemaal lebt, obwohl er ihr und sie ihm schon vier Nachkommen geschenkt, war der Thermometerstand der letzten Tage noch nicht genügend, denn sie hat ihrem bösen Manne und sich selber zugleich eine fürchterliche Rache zugebracht.

Der „Chauffeur“ Raphael Navarro wird oft von seiner Maschine, nicht aber diese von ihm regiert. So kam es gestern vor, daß er in der Rua Rosario mit seinem Kraftwagen gegen den Wagen der Zigarrenfabrik Castellós rannte und den Fuhrmann erheblich verletzte.

Die Arbeiterunfälle waren gestern wieder sehr zahlreich. Dem 10jährigen Jungen José Ferreira wurde in der Kistenfabrik Ladeira do Carmo beim Maschineneinigen der rechte Arm abgerissen.

Der 19jährige Vicente Ambrosio erlitt zufällig in der Werkstatt der Zentralbahn, Rua Concor dia, einen Schlag auf den Kopf. Der Zustand des nach Hause gebrachten Verletzten war bedenklich.

In der Werkstatt der Light and Power, Rua Glyceiro, schnitt sich der 20jährige Dreijah mit der Kreissäge zwei Fingerstücke von der rechten Hand ab.

In Lager der Sorocabana Railway erhielt der Arbeiter Pereira einen Schlag von einem herabfallenden Balken auf die rechte Hand.

In der Werkstatt der Rua Gusmões 56 A verletzte sich der 22jährige Tischler Theodoro Mileto.

In der Rua Monsenhor Andrade 114 verletzte sich beim Fensterwaschen die Deutsche Alvina Branco Koster.

Beim Holzspalten verletzte sich mit einer schweren Axt der Arbeiter Benedicto Lopes Nogueira von Rio Pardo.

Aus der Rua da Victoria 44 ist seit gestern morgen die 13jährige Benedicta Julia Grandio verschwunden.

Eine moderne Kunstmöbel-Fabrik eröffnen in der Rua Martiniano de Carvalho die Herren Richard Nees und Antonio França. Das Etablissement ist mit den neuesten Maschinen im Fach ausgerüstet und kann die Kundschaft mit den besten Arbeiten versorgen.

Munizipien.

Santos. Erst heute vernahmen wir den richtigen Namen des deutschen Kaufmanns, der vorgestern im Club Germania einem Schlaganfall erlag. Es war Herr Otto Offen. Am 7. ds. fand im Saboo-Friedhofe die Beerdigung statt, zu der sich eine große Anzahl von Freunden des Verstorbenen einfand.

Der Arbeitervormann Nicola Lorossi erhielt von der Direktion der Juquia-Bahn am 6. ds. 5 Contos, um seine Arbeiterabteilung auszubilden, verschwand aber mit dem Gelde. Die Polizei sucht jetzt nach dem Raubvogel aus Kalabrien.

Die 44jährige Engländerin Stuart Weir, Ingenieur, wurde nachts in der Rua Santo Antonio von einem gewissen Gabriel Dimas Monteiro überfallen und verletzt. Der Täter der Polizei eingeliefert.

Die Hafenpolizei ließ die mit dem Dampfer „Aragon“ reisenden Herren José Dolinger und Barret Goldery nicht an Land, sondern schickte sie den lieben Nachbarn in Buenos Aires zu.

Ein neues Canudos. Die beängstigenden Gerichte, die gestern und vorgestern über die Streitmacht des Comens Pyrho zirkulierten, haben sich glücklicherweise nicht bewahrt.

Die vielsagende Nachricht kommt aus der Rio-grandenser Stadt Santa Maria da Bocca do Monte: „Da die Regierung General Firmão de Paula die Autorisation erteilt hat, zur Bekämpfung des Mönchs José Maria Freiwillige Bataillone zu organisieren, verlassen viele Familien die Serra-Region und begeben sich nach Santa Maria oder nach den Städten der Grenze.“

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Die stöbernde Ueberreste des am 21. Oktober in Irany gefallenen Comens João Gualberto wurden am 7. in Curitiba unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

muß nach diesen Ausführungen zugeben, daß der von Paraná über unsere Staat verhängte Boykott in der Tat ein Schlag ins Wasser gewesen ist. Als eine sehr einschneidende Waffe aber hat sich eine andere, von der Regierung unseres Nachbarstaates getroffene Maßregel erwiesen, nämlich die Erhebung eines hohen Ausfuhrzolls auf rohen Maté, der aus dem strittigen Gebiet, das Paraná noch immer behauptet, zur Bearbeitung nach Santa Catharina geht.

Eisenbahnglück. Am 20. Oktober Nachmittags entgleiste der fahrplanmäßige Zug der Santa Catharina-Eisenbahn beim Passieren des Iseberges. Es ist dort ein Nebengeleise angelegt worden, und die Weiche stand halb offen.

Die Arbeiterunfälle waren gestern wieder sehr zahlreich. Dem 10jährigen Jungen José Ferreira wurde in der Kistenfabrik Ladeira do Carmo beim Maschineneinigen der rechte Arm abgerissen.

Der 19jährige Vicente Ambrosio erlitt zufällig in der Werkstatt der Zentralbahn, Rua Concor dia, einen Schlag auf den Kopf. Der Zustand des nach Hause gebrachten Verletzten war bedenklich.

In der Werkstatt der Light and Power, Rua Glyceiro, schnitt sich der 20jährige Dreijah mit der Kreissäge zwei Fingerstücke von der rechten Hand ab.

In Lager der Sorocabana Railway erhielt der Arbeiter Pereira einen Schlag von einem herabfallenden Balken auf die rechte Hand.

In der Werkstatt der Rua Gusmões 56 A verletzte sich der 22jährige Tischler Theodoro Mileto.

In der Rua Monsenhor Andrade 114 verletzte sich beim Fensterwaschen die Deutsche Alvina Branco Koster.

Beim Holzspalten verletzte sich mit einer schweren Axt der Arbeiter Benedicto Lopes Nogueira von Rio Pardo.

Aus der Rua da Victoria 44 ist seit gestern morgen die 13jährige Benedicta Julia Grandio verschwunden.

Eine moderne Kunstmöbel-Fabrik eröffnen in der Rua Martiniano de Carvalho die Herren Richard Nees und Antonio França. Das Etablissement ist mit den neuesten Maschinen im Fach ausgerüstet und kann die Kundschaft mit den besten Arbeiten versorgen.

Eine moderne Kunstmöbel-Fabrik eröffnen in der Rua Martiniano de Carvalho die Herren Richard Nees und Antonio França. Das Etablissement ist mit den neuesten Maschinen im Fach ausgerüstet und kann die Kundschaft mit den besten Arbeiten versorgen.

Eine moderne Kunstmöbel-Fabrik eröffnen in der Rua Martiniano de Carvalho die Herren Richard Nees und Antonio França. Das Etablissement ist mit den neuesten Maschinen im Fach ausgerüstet und kann die Kundschaft mit den besten Arbeiten versorgen.

Eine moderne Kunstmöbel-Fabrik eröffnen in der Rua Martiniano de Carvalho die Herren Richard Nees und Antonio França. Das Etablissement ist mit den neuesten Maschinen im Fach ausgerüstet und kann die Kundschaft mit den besten Arbeiten versorgen.

Eine moderne Kunstmöbel-Fabrik eröffnen in der Rua Martiniano de Carvalho die Herren Richard Nees und Antonio França. Das Etablissement ist mit den neuesten Maschinen im Fach ausgerüstet und kann die Kundschaft mit den besten Arbeiten versorgen.

Eine moderne Kunstmöbel-Fabrik eröffnen in der Rua Martiniano de Carvalho die Herren Richard Nees und Antonio França. Das Etablissement ist mit den neuesten Maschinen im Fach ausgerüstet und kann die Kundschaft mit den besten Arbeiten versorgen.

Eine moderne Kunstmöbel-Fabrik eröffnen in der Rua Martiniano de Carvalho die Herren Richard Nees und Antonio França. Das Etablissement ist mit den neuesten Maschinen im Fach ausgerüstet und kann die Kundschaft mit den besten Arbeiten versorgen.

Eine moderne Kunstmöbel-Fabrik eröffnen in der Rua Martiniano de Carvalho die Herren Richard Nees und Antonio França. Das Etablissement ist mit den neuesten Maschinen im Fach ausgerüstet und kann die Kundschaft mit den besten Arbeiten versorgen.

Eine moderne Kunstmöbel-Fabrik eröffnen in der Rua Martiniano de Carvalho die Herren Richard Nees und Antonio França. Das Etablissement ist mit den neuesten Maschinen im Fach ausgerüstet und kann die Kundschaft mit den besten Arbeiten versorgen.

Eine moderne Kunstmöbel-Fabrik eröffnen in der Rua Martiniano de Carvalho die Herren Richard Nees und Antonio França. Das Etablissement ist mit den neuesten Maschinen im Fach ausgerüstet und kann die Kundschaft mit den besten Arbeiten versorgen.

Eine moderne Kunstmöbel-Fabrik eröffnen in der Rua Martiniano de Carvalho die Herren Richard Nees und Antonio França. Das Etablissement ist mit den neuesten Maschinen im Fach ausgerüstet und kann die Kundschaft mit den besten Arbeiten versorgen.

Eine moderne Kunstmöbel-Fabrik eröffnen in der Rua Martiniano de Carvalho die Herren Richard Nees und Antonio França. Das Etablissement ist mit den neuesten Maschinen im Fach ausgerüstet und kann die Kundschaft mit den besten Arbeiten versorgen.

Eine moderne Kunstmöbel-Fabrik eröffnen in der Rua Martiniano de Carvalho die Herren Richard Nees und Antonio França. Das Etablissement ist mit den neuesten Maschinen im Fach ausgerüstet und kann die Kundschaft mit den besten Arbeiten versorgen.

Eine moderne Kunstmöbel-Fabrik eröffnen in der Rua Martiniano de Carvalho die Herren Richard Nees und Antonio França. Das Etablissement ist mit den neuesten Maschinen im Fach ausgerüstet und kann die Kundschaft mit den besten Arbeiten versorgen.

Eine moderne Kunstmöbel-Fabrik eröffnen in der Rua Martiniano de Carvalho die Herren Richard Nees und Antonio França. Das Etablissement ist mit den neuesten Maschinen im Fach ausgerüstet und kann die Kundschaft mit den besten Arbeiten versorgen.

Eine moderne Kunstmöbel-Fabrik eröffnen in der Rua Martiniano de Carvalho die Herren Richard Nees und Antonio França. Das Etablissement ist mit den neuesten Maschinen im Fach ausgerüstet und kann die Kundschaft mit den besten Arbeiten versorgen.

Eine moderne Kunstmöbel-Fabrik eröffnen in der Rua Martiniano de Carvalho die Herren Richard Nees und Antonio França. Das Etablissement ist mit den neuesten Maschinen im Fach ausgerüstet und kann die Kundschaft mit den besten Arbeiten versorgen.

Eine moderne Kunstmöbel-Fabrik eröffnen in der Rua Martiniano de Carvalho die Herren Richard Nees und Antonio França. Das Etablissement ist mit den neuesten Maschinen im Fach ausgerüstet und kann die Kundschaft mit den besten Arbeiten versorgen.

Eine moderne Kunstmöbel-Fabrik eröffnen in der Rua Martiniano de Carvalho die Herren Richard Nees und Antonio França. Das Etablissement ist mit den neuesten Maschinen im Fach ausgerüstet und kann die Kundschaft mit den besten Arbeiten versorgen.

Eine moderne Kunstmöbel-Fabrik eröffnen in der Rua Martiniano de Carvalho die Herren Richard Nees und Antonio França. Das Etablissement ist mit den neuesten Maschinen im Fach ausgerüstet und kann die Kundschaft mit den besten Arbeiten versorgen.

Eine moderne Kunstmöbel-Fabrik eröffnen in der Rua Martiniano de Carvalho die Herren Richard Nees und Antonio França. Das Etablissement ist mit den neuesten Maschinen im Fach ausgerüstet und kann die Kundschaft mit den besten Arbeiten versorgen.

Eine moderne Kunstmöbel-Fabrik eröffnen in der Rua Martiniano de Carvalho die Herren Richard Nees und Antonio França. Das Etablissement ist mit den neuesten Maschinen im Fach ausgerüstet und kann die Kundschaft mit den besten Arbeiten versorgen.

Eine moderne Kunstmöbel-Fabrik eröffnen in der Rua Martiniano de Carvalho die Herren Richard Nees und Antonio França. Das Etablissement ist mit den neuesten Maschinen im Fach ausgerüstet und kann die Kundschaft mit den besten Arbeiten versorgen.

Eine moderne Kunstmöbel-Fabrik eröffnen in der Rua Martiniano de Carvalho die Herren Richard Nees und Antonio França. Das Etablissement ist mit den neuesten Maschinen im Fach ausgerüstet und kann die Kundschaft mit den besten Arbeiten versorgen.

Eine moderne Kunstmöbel-Fabrik eröffnen in der Rua Martiniano de Carvalho die Herren Richard Nees und Antonio França. Das Etablissement ist mit den neuesten Maschinen im Fach ausgerüstet und



General Gawoff, der zum Oberbefehlshaber der bulgarischen Armee ernannt wurde.



General Mikulaj Pajko, der zum Oberbefehlshaber der türkischen Truppen ernannt wurde.

Allerlei Interessantes.

Vergrabene Schmucksachen aus dem Dreißigjährigen Kriege. In Kulmbach stieß man bei Ausschachtungsarbeiten zu einem Neubau in einer Tiefe von 1 Meter auf eine Reihe von Goldsachen, die aus dem 17. Jahrhundert stammen und

wahrscheinlich während des 30jährigen Krieges vergraben wurden. Die gefundenen Goldsachen sollen einen Wert von 30.000 Mark haben.

Einen neuen Weltrekord hat der bekannte Sturmfieger Abramowitsch auf dem Wright-Militärflugzeug, mit dem er im Juli dieses Jahres von Berlin nach Petersburg geflogen ist, aufgestellt. Abramowitsch stieg kürzlich am späten Nachmittag mit vier Fluggästen vom Flugplatz des kaiserlichen Aeroklubs in Petersburg auf und blieb 45 Minuten 55 Sekunden in der Luft, bis ihn die Dunkelheit zur Landung zwang. Der bisherige Weltrekord mit vier Personen stand auf 33 Minuten 52 Sekunden.

Das Abenteuer einer jungen Amerikanerin. Von einem Raub und Einbruch in der Art Raffles wird von New York berichtet: Am 7. Juli war George Wilson, ein berühmter Einbrecher, aus dem Tombs-Gefängnis in New York entkommen. Seitdem hatte er sich in den feinsten Hotels von Atlantic City, einem Badeorte in Pennsylvania, herumgetrieben, wo er als Sohn eines Milliardärs galt. Im Hotel wurde er mit einer New Yorker Millionärsin namens Lily Price und deren Freundin bekannt. Eines Abends war er der Gast dieser jungen Damen. Beim Kaffee kam die Sprache auf gewisse, in jüngster Zeit passierte schaurige Einbrüche und Räubereien. Miß Price erklärte, sich kein wunderbares Abenteuer denken zu können, als voll einem Einbrecher überrascht zu werden. In der folgenden Nacht schon hatte sie dieses Vergnügen! Ein maskierter Mann stand vor ihrem Bett und forderte, mit dem Revolver in der Hand, die Herausgabe ihrer Diamanten und des Geldes. Der Räuber erhielt beides. Miß Price schrie nicht und wehrte

sich nicht, sondern verhielt sich mäusehenstill bis zum nächsten Morgen. Dann setzte sie die Hotel-Verwaltung von ihrer Beratung in Kenntnis. Die Hotelgäste scharten sich um Miß Price, als diese, von Geheimpolizisten begleitet, im Salon erschien. Unter ihnen war auch Wilson. Die Polizisten erkannten ihn sofort als einen alten Verbrecher und fanden auch die Miß Price geraubten Schmucksachen in seinem Zimmer.

Was bist du schon... In Stresa am Lago Maggiore ist die Mutter der Königin-Mutter Margherita von Italien gestorben. Zweimalhundert Jahre alt ist sie geworden, und eine deutsche Prinzessin war sie. Nämlich die Tochter des Königs Johann von Sachsen. Als ich, so schreibt einer den „L. N. N.“ vor kurzer Zeit nach Stresa ging, kam ich an einem großen, wunderschönen Garten vorbei. Einem mit einem weißen Gitter, durch das der Blumen Pracht und Duft für jedermann genießbar war, der daran vorbeiging. „Wen gehört der Garten?“ fragte ich einen Mann mit Goldbuchstaben an der Mütze. „Der Mutter der Königin Margherita“, sagte er. „Dort geht sie oben.“ Er zeigte durch das Gitter. Ich sah im Hintergrund des Gartens eine alte, alte Frau. Sie ging langsam von Blume zu Blume. Oft blieb sie stehen. Es schien, als ob sie etwas spräche. „Wissen Sie“, sagte der Mann lächelnd, „sie unterhält sich mit den Blumen. Wir wissen es hier alle. Die Diener sagen es. Sie geht zu den Blumen und sagt: „O, was bist du schön...“ oder „Ei, wie bist du aber groß geworden...“ Dann horcht sie, und es ist, als ob die Blumen wieder zu ihr sprächen. Wissen Sie, sie ist schon alt und ein wenig kindisch...“ Kindisch? Ich sah und

sah durch das Gitter. Sah das alte Mütterchen langsam, ach, so langsam weiterwandeln. Jetzt stand ich plötzlich nicht mehr gut — mir stieg es in die Augen. Kindisch? Ach, ich wollte, wir würden in dieser hastenden Welt von rollenden Maschinen auch auch einmal so kindisch, daß die Blumen wieder zu uns sprächen.

Der Hexenmeister vor Gericht. Wie sehr der Aberglaube unter der Landbevölkerung noch verbreitet ist, zeigte eine Verhandlung, die vor dem Schöffengericht Ueberlingen in Baden stattfand. Unter der Anklage des Betruges hatte sich der Arbeiter Schairer aus Kalkhofen zu verantworten. Er war früher in verschiedenen Fabriken beschäftigt, bis er schließlich seine Kunst als Hexenmeister entdeckte. Er behauptete von sich, daß er im Stande sei, die bösen Geister aus den Häusern und Ställen auszutreiben. Es fanden sich auch vielfach Leute, die da meinten, irgendeine Krankheit von Mensch oder Vieh sei auf Einfluß böser Geister zurückzuführen und die Kunst des Angeklagten in Anspruch nahmen. Dieser erschien dann an Ort und Stelle und bannte die bösen Geister. Natürlich verlangte er für seine geisterbeschwörende Tätigkeit eine Entschädigung in barer Münze. Das Gericht hatte sich schon einmal diese Geistertätigkeit etwas näher angesehen und ihn zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Infolgedessen begnügte sich der Angeklagte seitdem mit den ihm freiwillig gespendeten Gaben. Zu seiner Entlastung hatte Schairer eine Anzahl Zeugen laden lassen, die ihm bekundeten, daß seine schwarze Kunst bei ihnen geholfen habe. Der Ge-

richtshof war aber skeptisch genug, an diese Kunst nicht zu glauben und verurteilte den Angeklagten zu 14 Tagen Gefängnis.

D. M. - G. - V. LYRA

S. PAULO Vorläufige Anzeige Sonnabend, den 7. Dezember 28. Stiftungsfest Näheres wird noch bekannt gegeben. Der Vorstand. Arbeiter-Kranken- und Sterbe-Kasse São Paulo

Den Mitgliedern wird hiermit beauftragt, das von jetzt ab unsere Versammlungen und Monatszahlungen in Restauração da Rua Santa Efigenia No. 5 stattfinden.

Sonntag, den 10. November 1912 von 12-2 Uhr

Monateinzahlung Der Vorstand.

Turnerschaft von 1890 in São Paulo Freitag, 8. November 1912

Ausserord. Generalversammlung Tagesordnung:

- 1. Verlesen des Protokolls der letzten Versammlung
2. Aufnahme neuer Mitglieder
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Turnrat

Luter-Abend am Sonntag, den 10. November, abends 7 Uhr, im Saale der Gesellschaft Germania mit Vorführung von Lichtbildern u. musikalischen und deklamatorischen Vorträgen.

Eintrittspreis 240 (Abendkasse). Kinder in Begleitung Erwachsener frei. Der Vorstand der Deutsch-Engelischen Gemeinde zu S. Paulo

Zur gefl. Beachtung Teile hierdurch mit, dass ich während der nächsten Wintermonate jeden Werktag ausser Donnerstag in meinem Konsultorio, Largo S. Francisco d. Paula N. 14, zu sprechen bin

Hans Schmidt Deutscher Zahnarzt Rio de Janeiro 2767

DEPOSITO NORMAL Normal

CASA FUNDADA 1878 Neu eingetroffen: Normale Camembert des Princes Mont Dore Poirel'Evêque des Princes Roquefort Rahm- und Edamer Schweizer

Friedrichsdorfer Zwieback Direkt importiert durch 'asa Schorch' Rua Rosário 21, S. Paulo Telephone 170 Caixa 253

In der Babianer Hauptstadt Bestätige hiermit, daß ich in meiner Klinik gegen die Fälle von sekundärer Syphilis die Anwendung von „Elixir de No-gueira“ des Pharmazeuten João da Silva Silveira angewandt und damit immer gute Resultate erzielt habe.

Dr. Durval M. da Silva Braga (Unterschrift beglaubigt) Wird in allen guten Apotheken und Droguerien hiesiger Stadt verkauft.

Geschlechts- u. Hautkrankheiten Dr. Adolpho Lindenberg ex-Assistent des Prof. Lesser der Universität in Berlin - Sprechstunden: Rua S. Bento 33-A, von 2-4 Uhr Wohnung: Largo Santa Cecilia 2 São Paulo

Frischer Gemüse- u. Blumen-Samen Soeben angekommen und auf ihre Keimfähigkeit geprüft, empfiehlt Praga Antonio Prado Loja Flora Caixa postal 307 Wiederverkäufer erhalten bei grösserer Abnahme Rabatt

Lotterie von São Paulo

Ziehungen an Montagen und Donnerstagen unter der Aufsicht der Staatsregierung, drei Uhr nachmittags Rua Quintino Bocayuva No. 32 Grösste Prämien 20.000\$, 40.000\$, 50.000\$, 100.000\$ 200.000

Tüchtige Backsteinmaurer werden gesucht. Lohn 7\$ bis 8\$. Weitere Auskunft erteilt die Exp. ds. Bl., S. Paulo

Lokomobile zu verkaufen, neu, in perfektem Zustand, Fabrikation Th. Floeth, 18 Pferdekräfte. — De Eigentümer verkaufen dieselbe, da sie eine neue von grösserem Format kaufen, jedoch vom selben Fabrikant. Weitere Auskünfte sind bei Diederichsen & Hibbeln, Ribeirão Preto einzuholen.

Pension Saxonía Inhaber Richard Dittrich Rua Duque de Caxias No. 33-35, São Paulo

Vorzügliche Küche und Getränke Pension per Monat 70\$000 Volle Pension per Monat 90\$-150\$

Progreddor Grosses Restaurant und Bierauschank. Leiro & Livreri Rua 15 de Novembro Nr. 38 - S. Paulo - Telephone 189

Jeden Abend Konzert ausgeführt von einem erstklassigen Sextett. Mittwochs von 3 bis 5 Uhr Five o'clock tea

124 Chapelaria Allemã 124 Rua Santa Efigenia No. 124 - São Paulo

Teile meiner werten Kundschaft mit, dass ich durch Vergrößerung mein Geschäft ganz bedeutend kompliziert habe, insbesondere in besseren Strohhüte für Herren u. Kinder. Reizvolles Lager aller Sorten Hüte. Auch habe ich ein schönes Lager von Damen-, Herren- u. Kinderschirmen - Spazierstöcken. Durch vortheilhaften Einkauf eines grossen Postens Herren- u. Kinderschirmen u. um für kommende Waren Platz zu schaffen, werden selbige zu sehr günstigen Preisen abgegeben. Passend zu sehen sowie sonstige kleinere Arbeiten werden in der dabe befindlichen Werkstatt sofort besorgt, auch Filz, Stroh u. Panama Hüte zum Waschen nach neuestem System angenommen Um gefälligen Besuch bittet

W. Dammenbath 124 Rua Santa Efigenia No. 124 - S. PAULO 124

Passende Weihnachtsgeschenke! Wegen Abreise nach Europa sind preiswert zu verkaufen:

- 1 Damen-Schreibstisch, deutsche Arbeit, massiv Eiche, schönes Stück, neu, Rs. 18\$00
2 Zither, Palisander mit Intarsien und Elfenbein-Einlagen, Griffbrett-Mechanik, Ausstattungs-Instrument, aus der Fabrik Gg. Tiefenbrunner München, wundervoller Ton, sehr gut erhalten, fast neu, Rs. 100\$
1 Teppich für Salon, sehr gut erhalten, Rs. 35\$00
1 Zinkrug, ca. 3 Liter fassend, echt „Karzerzinn“, schönes Schaustück für Buffet, Rs. 50\$00
1 Küchenbuffet, gross und praktisch, 4 Monate im Gebrauch gewesen, Rs. 125\$000

Theatro Casino Emprezza Paschoal Segreto - S. PAULO - Direktion: A. bogreto. HEUTE - 8. November - HEUTE

Grosse Variété-Vorstellung Olympa-Bresil Jeden Sonntag Familien-Matinée

Restaurant & Chop-lokal Zur Deutschen Eiche Carl Ulack 5 Rua Santa Efigenia 5 - S. Paulo

Sattlergesellen und 1 Lehrling gesucht. Comp. Antarcica Paulista Moçoa, S. Paulo

Tüchtiges Dienstmädchen bei gutem Lohn gesucht. Avenida Angelica 64 (Bond 36 und 38), S. Paulo.

Dr. Celestino Bourroul 2189 - Arzt - mit Praxis in Berlin u. Wien Spezialist für innere Krankheiten, sowie für klinische Untersuchungen: Bakteriologie, pathologische Anatomie und Wasser-mann'sche Reaktion: - Sprechstunden: Rua 15 Nov. 4-C von 1-3 Uhr. Wohn: R. Gl. 75a. Tel. 3471

Dr. Adolpho Lindenberg ex-Assistent des Prof. Lesser der Universität in Berlin - Sprechstunden: Rua S. Bento 33-A, von 2-4 Uhr Wohnung: Largo Santa Cecilia 2 São Paulo

Dr. SENIOR Amerikanischer Zahnarzt Rua S. Bento 51, S. Paulo Sprechst. deutsch. 2968

Nur noch 10 Tage erfolgt der Verkauf zu herabgesetzten Preisen von eleganten Kostümen nach Pariser Modellen, in allen Farben und Grössen. Letzte Neuheiten in: Splitten- und Seidenkleider, Paletots, Röcken, Regenmäntel, sowie Spitzen- und Spitzenblusen in allen Grössen.

Carlos Farselau Rua Bento Freitas No. 5 - S. Paulo

Drs. G. Barnsley und G. Holbert Zahnärzte 3209 Geb.: neue aus vulkanisiertem Kautschuk innerhalb 2, aus Gold innerhalb 4 Tagen: Kontrakt-Arbeiten nach Ueberelinkunft. Palacete Lara Rua Direita 17 - São Paulo. Eing. Rua Quintino Bocayuva 4 Sprechst. Deutsch

Dr. Nunes Cintra ist von seiner Reise nach Deutschland zurückgekehrt und steht seinen Klienten wieder zu Diensten. Spezialität: Krankheiten der Verdauungsorgane, der Lungen, des Herzens und Frauenkrankheiten. Wohnung: Rua Duque de Caxias N. 30-B. Sprechstunden: Palacete Bemberg, Rua 15 de Novembro 10, Eing. v. d. Rua João Alfredo 31, S. Paulo. 2187 Spricht deutsch.

Mechaniker Tüchtigen Mechaniker suchen A. Bose & Irmão S. Paulo 5265 Rua São João No. 193

Tüchtiges Haasmädchen gesucht. Rua Pirapitingu No. 5, Liberdade, S. Paulo 5237

Gesucht per sofort für möbliertes Zimmer für jungen Deutschen. Offerten mit Preisangabe unter „A. W. S.“ an Caixa Postal 113, S. Paulo 5276

Tüchtige Köchin für eine kleine Familie gesucht. Es wird ein gutes Gehalt gezahlt. Rua Veridiana 34, S. Paulo 5251

Versucht nicht!... Ueber Geldmangel klagen nur solche, die auf unsere Versicherungen nicht abtend, die Wahrheit der Tatsachen nicht sehen wollen, die doch einfach und leicht sind, wenn man sich angewöhnt, die Billette der Bundes-Lotterie vorzuziehen.

Morgen Sonnabend 100 Contos Federal-Lotterie zu 10\$000 Am Montag 16 Contos Federal-Lotterie zu 2\$ und 29 Contos S. Paulo-Lotterie zu 1\$800 500 Contos Weihnachtslotterie

38\$000 ganzes Los, 19\$000 halbes Los, 10\$000 viertel Los Bruchstück 1\$000 - Ziehung am 21. Dezember. - Billette werden verkauft von der im Glück bevorzugten CASA LOTERICA - Amancio Rodrigues de Santos. S. PAULO Praça Antonio Prado No. 5 Succursal: Rua General Carneiro No. 1

Schreibmaschine (Stöwer-Rekord) fast neu, zu verkaufen. Zu besehen Rua Washington Luiz No. 47-I, S. Paulo, Sonnabend von 8-9 Uhr abends, Sonntag von 10-11 Uhr morgens 5252

Abraão Ribeiro Rechtsanwalt - Spricht deutsch - Büro: Rua José Bonifácio No. 7 Wohnung: Telephone No. 3207 Rua Maranhão No. 3

Klinik für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten: Dr. Henrique Lindenberg Spezialist 2993 früher Assistent an der Klinik von Prof. Urbantschitsch-Wien. Spezialarzt der Stimm-Stimm-Sprechstuden: 12-2 Uhr Rua S. Bento 33; Wohnung: Rua Sabara 11, S. Paulo

José F. Thöman Konstruktor Rua 15 de Novembro N. 32

- Neubauten - - -
Reparaturen - - -
Eisenbeton - - -
Pflanz - - -
Voranschläge gratis

Victoria Strazák an der Wiener Klinik geprüfte und diplomierte Hebamme empfiehlt sich zu massigen Preisen. 416 Rua Ipiranga No. 5, S. Paulo

Gesucht ein tüchtiges Zimmermädchen. Hotel et Pension Suisse, Rua Brigadeiro Tobias No. 1, S. Paulo. 5264

Gesucht wird eine ordentliche deutsche Person für häusliche Arbeiten, ausser Waschen, bei kl. inner deutscher Familie. Rua Tupy 55, S. Paulo 5275

Gesucht ein tüchtiges Zimmermädchen. Hotel et Pension Suisse, Rua Brigadeiro Tobias No. 1, S. Paulo. 5264

Gesucht wird eine ordentliche deutsche Person für häusliche Arbeiten, ausser Waschen, bei kl. inner deutscher Familie. Rua Tupy 55, S. Paulo 5275

Polytheama S. Paulo Emprezza Theatral Brasileira Direktion Luiz Alonso. South-American-Tour. Heute! 8. November 8 1/2 Uhr

Soiré Blanche Debut der Sängerin Gloria Monti Preise der Plätze: Fritas (pouso) 12\$000; camarotes (pouso) 10\$000; cadeiras de 1 a 3000; entradas 2\$000; galeria 1\$000.

Dr. Celestino Bourroul 2189 - Arzt - mit Praxis in Berlin u. Wien Spezialist für innere Krankheiten, sowie für klinische Untersuchungen: Bakteriologie, pathologische Anatomie und Wasser-mann'sche Reaktion: - Sprechstunden: Rua 15 Nov. 4-C von 1-3 Uhr. Wohn: R. Gl. 75a. Tel. 3471

Dr. Adolpho Lindenberg ex-Assistent des Prof. Lesser der Universität in Berlin - Sprechstunden: Rua S. Bento 33-A, von 2-4 Uhr Wohnung: Largo Santa Cecilia 2 São Paulo

CASA LUCULLUS L. I. SAGERHAUT Knorr's Mehl Nudel Hafersquits Haferslocken Hafersgrütze Haferskakao Kneipp-Malzkafee

Oskar Stellmann Zahnarzt Avenida Rio Branco 129, 1. Stock von 2-5 Uhr Nachmittags. Praia do Ica, aby 29-D (Nietheroy) von 7-11 Uhr Vormittags. 3063 Rio de Janeiro.

Schönschreibehefte 100 Seiten stark, 500 Reis - Lin-guagem 300 Reis - in der Buchbinderei von 5289

S. Magnocavallo, Rua Rodrigo Silva No. 26 (antiga Assembléa) - S. Paulo.

Mechaniker Tüchtigen Mechaniker suchen A. Bose & Irmão S. Paulo 5265 Rua São João No. 193

Tüchtiges Haasmädchen gesucht. Rua Pirapitingu No. 5, Liberdade, S. Paulo 5237

Gesucht per sofort für möbliertes Zimmer für jungen Deutschen. Offerten mit Preisangabe unter „A. W. S.“ an Caixa Postal 113, S. Paulo 5276

Tüchtige Köchin für eine kleine Familie gesucht. Es wird ein gutes Gehalt gezahlt. Rua Veridiana 34, S. Paulo 5251

Versucht nicht!... Ueber Geldmangel klagen nur solche, die auf unsere Versicherungen nicht abtend, die Wahrheit der Tatsachen nicht sehen wollen, die doch einfach und leicht sind, wenn man sich angewöhnt, die Billette der Bundes-Lotterie vorzuziehen.

Morgen Sonnabend 100 Contos Federal-Lotterie zu 10\$000 Am Montag 16 Contos Federal-Lotterie zu 2\$ und 29 Contos S. Paulo-Lotterie zu 1\$800 500 Contos Weihnachtslotterie

38\$000 ganzes Los, 19\$000 halbes Los, 10\$000 viertel Los Bruchstück 1\$000 - Ziehung am 21. Dezember. - Billette werden verkauft von der im Glück bevorzugten CASA LOTERICA - Amancio Rodrigues de Santos. S. PAULO Praça Antonio Prado No. 5 Succursal: Rua General Carneiro No. 1

Amador Pereira Konstruktor Uebernimmt die Herstellung von Grabsteinen u. -Statten, sowie alle Arbeiten in rohem Marmor, Eisen u. auch Materialien. Rua São José 41 ant. Villa Cerqueira Cesar (Friedhof Araçá) S. Paulo

2 jüngere Arbeiter werden bei hohem Lohn für sofort gesucht. Saxonia, Rua Vise. Parnahyba 170 (Braz), São Paulo.

Für Frau Diergarten liegt ein Brief in der Exp. ds. Bl., S. Paulo

Herr Emil König wird um Angabe seiner Adresse gebeten. Paul Aicke, Rua General Couto de Magalhães 34, S. Paulo

Tüchtige Klempner und Installateure finden dauernde Beschäftigung bei José Weigand, Rua Barra Funda No. 113, S. Paulo 5287

Wirtschaftlerin gesucht von 45jährigem Witwer. Näheres bei F. O., Rua da Moçoa 270, São Paulo 5292

Unmöbliert. Vorderzimmer per sofort an junge Leute zu vermieten. Avenida Celso Garcia N. 65A, S. Paulo 5378

Theatro S. José S. Paulo Emprezza Theatral Brasileira Direktion: Luiz Alonso Heute! 8. Novbr. Heute! 8 1/2 Uhr abends

Debut! Debut! der grossen Ital. Operettengesellschaft „Scognamiglio Caramba“ mit Zigeuner Baron Operette in 3 Akten von J. Strauss Preise der Plätze: Cadeiras 7400 Amphitheatro 4900 Balcoes 3400 Galerias numeradas 2400 Geraes 2400

Zu vermieten Ein dreifensteriger Saal, im Garten gelegen, an Besessenen Herrn. Kaltes und warmes Bad im Hause. Alameda dos Andrades N. 26, São Paulo 5295

WINDSBRAUT Druckereimaschinen der berühmten Firma J. G. Schelter & Giesecke. Leistung 2.200 per Stunde Exemplare Alleiniger Vertreter: BROMBERG, HACKER & C. IA Rua da Quitanda No. 10 - São Paulo.

Dr. Lehfeld Rechtsanwalt Etabliert seit 1896: Sprechstunden von 12-3 Uhr. Rua Quintana 8, 1 St. - S. Paulo

Ältere deutsche Frau sucht tageweise Beschäftigung im Ausbessern von Wäsche u. Kleidern bei besseren deutschen Familien. Gefl. Adresse unter E. B. 56 an die Exped. d. Bl., S. Paulo 5295

Wäsche. Eine Fran nimmt Wäsche zum Waschen an. Rua Mathilde Sá Barbosa N. 36, S. Paulo 5277

Gesucht junger Mann welcher portugiesisch spricht und etwas Stadtkenntnis hat. Paul Aicke, Rua General Couto de Magalhães 34, S. Paulo 5272

Prachtvolle Schmetterlingsammlung zu dem Preise von 100\$000 zu verkaufen. Zu besee. in der Pension Suisse, Rua Brigadeiro Tobias 1, S. Paulo 5271

Gesucht ein Junge von 12-15 Jahren mit guten Referenzen für leichte Arbeiten. Rua S. Bento 39, S. Paulo 5307

Gute Köchin wird bei hohem Lohn von einer besseren Familie gesucht. Rua Jaganarba N. 7, S. Paulo. 5281

Jüngerer Kutscher, der Landessprache vollkommen mächtig, zu sofort gesucht, Saxonia, Rua Vise. Parnahyba 170 (Braz), S. Paulo. 5298

Deutscher Gärtner 25 Jahre, erfahren in allen Zweigen seines Berufes, sucht Stellung bei einer Herrschaft, hier oder auswärts. Gute Referenzen stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter J. M. an die Exped. d. Ztg., S. Paulo, erbeten. 5306

Gute Tischler mit Werkzeug bei gutem Lohn sofort gesucht.

Motino Matarazzo Rua Mons. de And. ade. Zu melden bei Montage-Meister, Roscher, S. Paulo 5304

Zahnärztliches Kabinet Dr Ferdinand Worms, alleiniger, diplomierter, deutscher Zahnarzt und sehr bekannt, in der deutschen Kolonie mehr als 20 Jahre tätig. Modern und hygienisch eingerichtetes Kabinet. Ausführung aller Zahnoperationen. Garantie für alle pathologische Arbeiten. Schmerzloses Zahnziehen nach ganz neuem privilegierten System. Auch werden Arbeiten gegen monatliche Teilzahlungen ausgeführt. Sprechstunden von 8 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags. Praça Antonio Prado N. 8 Wohnung: General Jardim N. 1. Caixa Postal 4* - São Paulo

Violin-Unterricht erteilt Carlos Aschermann Schüler des berühmten Virtuosen Professor Cesar Tompsson, Brüssel Rua General Jardim 79 S. PAULO

Restaurant und Pension Zum Hirschen Rua Aurora 37, S. Paulo hält sich dem hiesigen u. reisenden Publikum bestens empfohlen. Gute Küche, freundliche Bedienung, luftige Zimmer, saubere Betten, massig Preise, stets frische Antarectica-Chops. Es ladet freundschaftlich ein 3395 HEINRICH GRAEFE Pensionisten werden jederzeit angenommen. Auch Mahlzeiten ausser dem Hause.

Dr. Adolpho Lindenberg ex-Assistent des Prof. Lesser der Universität in Berlin - Sprechstunden: Rua S. Bento 33-A, von 2-4 Uhr Wohnung: Largo Santa Cecilia 2 São Paulo

Dr. Adolpho Lindenberg ex-Assistent des Prof. Lesser der Universität in Berlin - Sprechstunden: Rua S. Bento 33-A, von 2-4 Uhr Wohnung: Largo Santa Cecilia 2 São Paulo

Dr. Adolpho Lindenberg ex-Assistent des Prof. Lesser der Universität in Berlin - Sprechstunden: Rua S. Bento 33-A, von 2-4 Uhr Wohnung: Largo Santa Cecilia 2 São Paulo

Dr. Adolpho Lindenberg ex-Assistent des Prof. Lesser der Universität in Berlin - Sprechstunden: Rua S. Bento 33-A, von 2-4 Uhr Wohnung: Largo Santa Cecilia 2 São Paulo

Dr. Adolpho Lindenberg ex-Assistent des Prof. Lesser der Universität in Berlin - Sprechstunden: Rua S. Bento 33-A, von 2-4 Uhr Wohnung: Largo Santa Cecilia 2 São Paulo

Dr. Adolpho Lindenberg ex-Assistent des Prof. Lesser der Universität in Berlin - Sprechstunden: Rua S. Bento 33-A, von 2-4 Uhr Wohnung: Largo Santa Cecilia 2 São Paulo

Dr. Adolpho Lindenberg ex-Assistent des Prof. Lesser der Universität in Berlin - Sprechstunden: Rua S. Bento 33-A, von 2-4 Uhr Wohnung: Largo Santa Cecilia 2 São Paulo

WINDSBRAUT Druckereimaschinen der berühmten Firma J. G. Schelter & Giesecke. Leistung 2.200 per Stunde Exemplare Alleiniger Vertreter: BROMBERG, HACKER & C. IA Rua da Quitanda No. 10 - São Paulo.

Dr. Lehfeld Rechtsanwalt Etabliert seit 1896: Sprechstunden von 12-3 Uhr. Rua Quintana 8, 1 St. - S. Paulo

Ältere deutsche Frau sucht tageweise Beschäftigung im Ausbessern von Wäsche u. Kleidern bei besseren deutschen Familien. Gefl. Adresse unter E. B. 56 an die Exped. d. Bl., S. Paulo 5295

Wäsche. Eine Fran nimmt Wäsche zum Waschen an. Rua Mathilde Sá Barbosa N. 36, S. Paulo 5277

Gesucht junger Mann welcher portugiesisch spricht und etwas Stadtkenntnis hat. Paul Aicke, Rua General Couto de Magalhães 34, S. Paulo 5272

Prachtvolle Schmetterlingsammlung zu dem Preise von 100\$000 zu verkaufen. Zu besee. in der Pension Suisse, Rua Brigadeiro Tobias 1, S. Paulo 5271

Gesucht ein Junge von 12-15 Jahren mit guten Referenzen für leichte Arbeiten. Rua S. Bento 39, S. Paulo 5307

Gute Köchin wird bei hohem Lohn von einer besseren Familie gesucht. Rua Jaganarba N. 7, S. Paulo. 5281

Jüngerer Kutscher, der Landessprache vollkommen mächtig, zu sofort gesucht, Saxonia, Rua Vise. Parnahyba 170 (Braz), S. Paulo. 5298

Deutscher Gärtner 25 Jahre, erfahren in allen Zweigen seines Berufes, sucht Stellung bei einer Herrschaft, hier oder auswärts. Gute Referenzen stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter J. M. an die Exped. d. Ztg., S. Paulo, erbeten. 5306

Gute Tischler mit Werkzeug bei gutem Lohn sofort gesucht.

Motino Matarazzo Rua Mons. de And. ade. Zu melden bei Montage-Meister, Roscher, S. Paulo 5304

Zahnärztliches Kabinet Dr Ferdinand Worms, alleiniger, diplomierter, deutscher Zahnarzt und sehr bekannt, in der deutschen Kolonie mehr als 20 Jahre tätig. Modern und hygienisch eingerichtetes Kabinet. Ausführung aller Zahnoperationen. Garantie für alle pathologische Arbeiten. Schmerzloses Zahnziehen nach ganz neuem privilegierten System. Auch werden Arbeiten gegen monatliche Teilzahlungen ausgeführt. Sprechstunden von 8 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags. Praça Antonio Prado N. 8 Wohnung: General Jardim N. 1. Caixa Postal 4* - São Paulo

Violin-Unterricht erteilt Carlos Aschermann Schüler des berühmten Virtuosen Professor Cesar Tompsson, Brüssel Rua General Jardim 79 S. PAULO

Restaurant und Pension Zum Hirschen Rua Aurora 37, S. Paulo hält sich dem hiesigen u. reisenden Publikum bestens empfohlen. Gute Küche, freundliche Bedienung, luftige Zimmer, saubere Betten, massig Preise, stets frische Antarectica-Chops. Es ladet freundschaftlich ein 3395 HEINRICH GRAEFE Pensionisten werden jederzeit angenommen. Auch Mahlzeiten ausser dem Hause.

Dr. Adolpho Lindenberg ex-Assistent des Prof. Lesser der Universität in Berlin - Sprechstunden: Rua S. Bento 33-A, von 2-4 Uhr Wohnung: Largo Santa Cecilia 2 São Paulo

Dr. Adolpho Lindenberg ex-Assistent des Prof. Lesser der Universität in Berlin - Sprechstunden: Rua S. Bento 33-A, von 2-4 Uhr Wohnung: Largo Santa Cecilia 2 São Paulo

Dr. Adolpho Lindenberg ex-Assistent des Prof. Lesser der Universität in Berlin - Sprechstunden: Rua S. Bento 33-A, von 2-4 Uhr Wohnung: Largo Santa Cecilia 2 São Paulo

Dr. Adolpho Lindenberg ex-Assistent des Prof. Lesser der Universität in Berlin - Sprechstunden: Rua S. Bento 33-A, von 2-4 Uhr Wohnung: Largo Santa Cecilia 2 São Paulo

Dr. Adolpho Lindenberg ex-Assistent des Prof. Lesser der Universität in Berlin - Sprechstunden: Rua S.

Jeden Sonnabend!! Jeden Sonnabend!!
Berliner Mortadella
Kaiser-Jagdwurst
Schinkenwurst und ff. Salami
in sämtlichen Niederlagen von Friedrich Möbst.

LEITE "URSO"
Com e sem assucar.
A Salvação das crianças
Fornecemos Amostra gratis
CASA NATHAN
Rua S. Bento N. 43 u. 45 - São Paulo.

Charutos Dannemann
Victoria
Bouquets
Perlitos

Austro-Americana
Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Triest
Nächste Abfahrten nach Europa:
Sofia Hohenberg 27. November
Atlanta 11. Dezember
Argentina 19. Dezember

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrt-Gesellschaft
Passagier-Dienst
Nächste Abfahrten von Santos:
1. Dezember Cap Verde
15. Dezember Cap Roca
16. Februar Cap Verde
9. März Cap Roca
4. Mai Cap Verde

Hamburg-Amerika Linie
179 Dampfer mit über 1.000.000 Tons
Nächste Abfahrten:
Rugias 22. Dezbr., "König Friedr. August" 23. Dezbr.
Der 10. Ischran-Schnelldampfer
König Wilhelm II.
Kommandant L. von Holdt
geht am 18. November mittags von Rio nach
Lissabon,
Vigo, Southampton,
Bouloze s/m. u. Hamburg

An die Frauen!
Gebraucht GRAVIDINA!
DIE GRAVIDINA ist das beste Mittel für die Frauen!
DIE GRAVIDINA ist nach der Formel des grossen Mediziners Dr. Alfredo Zuquim hergestellt
GRAVIDINA bereitet eine leichte, schnelle und schmerzlose Entbindung vor und behütet so die Frauen vor den Leiden einer langwierigen Entbindung

Hotel et Pension Suisse
Rua Brigadeiro Tobias 1 São Paulo
empfehlenswert dem reisenden Publikum.
Der Inhaber: João Heinrich.

Caixa Mutua de Pensões Vitalicias
Die erste Institution für lebenslängliche Rentenversicherung in den Vereinigten Staaten v. Brasilien
Depot auf dem Bundesschatzamt zur Garantie der Operationen 200.000\$000
Zentralbureau: 600 Korrespondenten
Gezeichnetes Kapital 13.388.920\$ - Unveräusserliche Fonds 3.564.400\$
Eingetragene Mitglieder bis 2. November 63.854
Pensionen:

Das beste aller Mineralwasser
ist das natürliche Mineralwasser
von
"ITAIMBÉ"
Für Tisch und zur Heilung von Magen-Blasen- und Leberleiden.
Zu haben in allen besseren Hotels und Geschäftshäusern.

Dr. Fischer Junior
Rechtsanwalt
S. Paulo - Rua Direita 2
Caixa Postal 881
Sprechstunden v. 12-5

Carimbos de Borracha
EMILIO RIEDELE & Co.
Rua São Paulo 115 - Sobrado
Rio de Janeiro (Eigene Gebäude)

Gesucht für sofort
1-3 Mädchen für leichte häusliche Arbeiten bei Karl Gehlicher, Avenida Bavaria No. 2, (Moóca) S. Paulo 5055

Zahnarzt Willy Fladt
Sprechstunden: 8-10, 11-5, 7-9 Uhr abends.
Montag - Freitag, S. Paulo
Rua Ivo de Albuquerque 57, I. Stock
Sonnabend - Sonntag
Jundiahy
Rua Barão de Jundiahy 178

Mellin's Food
Vollständiger Ersatz für Muttermilch, verhält hunderttausenden schwächlichen Kinder - zur kräftigen Entwicklung.
Agenten Nossack & Co., Santos 1761

Hortulania Paulista
Blumen- und Samengeschäft
Rua do Rosario No. 18 - São Paulo
Telefon No. 2463 - Caixa postal No. 1033
Chacara: São Bernardo (Linha Inglesa)

Bar do Theatro Municipal
wo die beste Paulistaner Gesellschaft verkehrt.
Die Bar hat sich direkt aus Europa einen Spezialisten für die Zubereitung von verschiedenen Sorten von Fruchtweiss kommen lassen.
-Tee - Milch - Schokolade - Feines Backwerk - Fruchteis
wird auf Bestellung auch ins Haus geliefert
Vicente Rosati
Eigentümer

Schönheit der Augen!
Erhalt der Sehkraft durch den Gebrauch des Aqua Sulfitada Maravillosa des Apothekers L. Noronha
N. B. Alle Etiketten des Präparates tragen den Namenszug des Apothekers L. Noronha.

Pension und Chopslokal Lustig
Rua dos Andradas 18 S. Paulo
Teile einem geehrten Publikum mit, das ich einen Chops-Ausschnitt eingerichtet habe.

Jeden Sonnabend
Frische Trüffel- und Sardellen-Leberwurst
in den bekannten Niederlagen von Fritz Möbst.
S. Paulo.
Alle meine Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich. 2988

LONDON & LANCASHIRE FIRE INSURANCE COMPANY
Kapital . . Pfd. Sterl. 2,641,250
Reservefonds „ „ 2,461,072
„ „ 5,102,322
Die London & Lancashire Feuerversicherungs-Gesellschaft übernimmt zu günstigen Bedingungen Versicherungen auf Gebäude, Möbel, Warenlager, Fabriken etc.
Agenten in São Paulo
Zerrenner, Bülow & Co., Rua de S. Bento N. 8

Die besten und rentabelsten Reismühlen der Welt sind die „BRAZIL“ von Eisenwerk (vorm. Nagel & Kaemp) A. G., Hamburg.
Alleinige Vertreter
HERM. STOLTZ & Cia. - São Paulo, Rio de Janeiro
Allein im Staate São Paulo 48 Mühlen in Betrieb. - Stets einige Maschinen auf Lager.

R.M.S.P.P.S.N.C.
The Royal Mail Steam Packet Company.
Mala Real Ingleza
Nächste Abfahrten nach Europa:
19. November Orpesa
4. Dezember Der Schnelldampfer
Ortega
geht am 12. Nov. von Santos nach Rio, Bahia, Pernambuco, Madeira, Lissabon, Vigo, Cherbourg und Southampton.
Passagierpreis 2. Klasse nach Madeira u. Lissabon 60\$000 u. 5 Prozent Steuer, nach Vigo 38\$000 L. span. Regierungssteuer.

Lloyd Brasileiro
Der Dampfer JUPITER
geht am 10. Nov. von Santos nach Paranaíba, Antonina, S. Francisco, Itajay, Florianópolis, Rio Grande, Pelotas, Porto Alegre, Montevideo und Buenos Aires.
Der Dampfer SATURNO
geht am 18. Nov. von Santos nach Paranaíba, Antonina, S. Francisco, Itajay, Florianópolis, Rio Grande, Pelotas, Porto Alegre, Montevideo und Buenos Aires.
Der Dampfer MAYBINK
geht am 18. Nov. von Santos nach Paranaíba, Antonina, S. Francisco, Itajay, Florianópolis, Rio Grande, Pelotas, Porto Alegre, Montevideo und Buenos Aires.